SKULPTUR

Dreifaltigkeitssäule am St. Pöltner Rathausplatz wird restauriert

Das Prunkstück ist derzeit eingerüstet und soll bald in neuem Glanz erstrahlen.

Von Nadja Straubinger. Erstellt am 09. Februar 2024 (12:00)

Die letzte große Restaurierung erfolgte in den Jahren 1994 bis 1996. Jetzt sind wieder Instandhaltungsmaßnahmen nötig.

(Arman Kalteis)

Seit über 240 Jahren ziert die Dreifaltigkeitssäule den Rathausplatz in St. Pölten und ist ein beliebtes Wahrzeichen der Stadt. Derzeit versperren Gerüste den Blick auf das barocke Monument. Die letzte große Sanierung fand vor über 25 Jahren statt, sodass Instandsetzungsarbeiten notwendig wurden. Jetzt steht erneut eine umfassende Restaurierung an, dann wird die Dreifaltigkeitssäule in neuem Glanz erstrahlen.

Ein Stück Stadtgeschichte

Der Baustart für die Dreifaltigkeitssäule erfolgte im Jahr 1768. Das Gelöbnis zur Errichtung des Monuments wurde geleistet, damit die Stadt von Krieg, Feuer, Erdbeben und Seuchen verschont bleibe. Der Bildhauer Andreas Gruber aus St. Pölten schuf das Monument, das als späteste Barocksäule Niederösterreichs gilt, denn erst nach mehreren Bauverzögerungen konnte es im Jahr 1782 vollendet werden.

Über dem Sockel aus rotem Marmor, in dem an der Ost- und an der Westseite Brunnenbecken integriert sind, erhebt sich das mächtige, in Sandstein ausgeführte, Denkmal. Als Relief gestaltet sind an der Südseite der Säule die „Verkündigung an Maria" und an der Nordseite der „Traum des Heiligen Josef". Darüber sind als Skulpturen die Heiligen Leopold und Hippolyt an der Südseite, sowie Sebastian und Florian an der Nordseite angebracht. Eine dynamische, von Engelsköpfen durchsetzte Wolkenspirale erhebt sich bis in über 20 Meter Höhe.

Expertise und Erfahrung

Mit der Restaurierung wurde die renommierte Wolfgang Ecker GmbH beauftragt, die bereits an zahlreichen bedeutenden Restaurierungsprojekten in Wien und Niederösterreich mitgearbeitet hat. Darunter sind etwa das Wiener Rathaus, das Burgtheater, die Votivkirche und Schloss Hof.

Aktuell wird die Säule in mehreren Arbeitsschritten grundlegend gereinigt (Mechanische Reinigung, Abdampfen, Sandstrahlen) – nach der Reinigung, die aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse zügig vorangeht, erfolgen in den Monaten März und April die eigentlichen Restaurierungsarbeiten. Es werden unter anderem fehlende Teile von Skulpturen ergänzt und die Brunnenbecken wieder instandgesetzt. Abschließend erfolgt eine die Oberfläche des Denkmals schützende Behandlung.

Bis Ende April wird die Restaurierung, so es das Wetter erlaubt, vollständig abgeschlossen sein.

ZAHLEN UND FAKTEN

- Bauzeit: 1768-1782
- Höhe: ca. 20 Meter
- Material: Sandstein und roter Marmor
- Restaurierungskosten: 222.150 Euro brutto
- Restaurierungsfirma: Wolfgang Ecker GmbH